

täre lassen sich wenig bei den Arbeitern sehen. Entscheidungen werden von den staatlichen Leitern vielfach ohne Kenntnis der Arbeiter, das heißt über ihre Köpfe hinweg getroffen.

Wir organisierten Mitgliederversammlungen und Aktivtagungen der Partei, wo sichtbar wurde, daß auch die Kritik an Mängeln und Schwächen in der Arbeit unterdrückt worden ist. Mit Phrasen und oberflächlichen Redensarten hat man versucht, Kritiken der Arbeiter und der Parteimitglieder abzutun. Die Folge davon war, daß es keine Kampfatmosphäre in den Betrieben gab.

Die Mitglieder der Partei fühlten sich überflüssig und machten keine Vorschläge mehr, wie der Kampf gegen Rückstände in der Produktion und um hohe Qualität geführt werden muß. Wir müssen sagen, daß es kluge Arbeiter sind, die in den meisten Fällen die Mängel und die Schwierigkeiten selbst kennen. Da man sich aber mit ihnen nicht abgegeben hat, sie nicht in die Lenkung und Leitung des Betriebes einbezog, sich mit ihnen nicht konsultierte, wurden sie mutlos, und die politisch-ideologische Arbeit stagnierte in den Betrieben. Negativen Elementen war es aus diesem Grunde auch möglich, dort Gerüchte und negative Auffassungen über verschiedene Fragen unserer Parteipolitik zu verbreiten, ohne daß sie auf den Widerstand der Parteiorganisation gestoßen sind.

Man hat verschiedene Betriebsteile zu Kombinatn zusammengelegt, ohne daß man auch die wissenschaftlich-technischen und organisatorischen Voraussetzungen dazu geschaffen hatte, so daß lediglich der Name „Kombinat“ über der Haustür stand, aber in Wirklichkeit die Produktion noch nach alter Art vor sich ging.

Man kann uns berechtigt fragen, warum wir erst jetzt diesen Zustand feststellen. Die Stadtleitung konnte sich eben nicht auf alle Betriebe mit gleicher Kraft orientieren. Wir mußten erst einmal unsere größten Betriebe einigermaßen in Ordnung bringen, was uns viel Arbeit gekostet hat.

Jetzt zeigt sich, daß die Art und Weise, wie wir zum Beispiel beim VEB Verlade- und Transportanlagenbau und im Kirowwerk vorgegangen sind, auch tauglich ist für die Veränderung der politisch-ideologischen und ökonomischen Situation in den Betrieben des polygraphischen Maschinenbaus und im Bodenbearbeitungswerk in Leipzig.

Die Arbeit der Betriebe des polygraphischen Maschinenbaus wurde von uns in der Vergangenheit etwas außer acht gelassen, und die Parteiorganisationen wurden nicht zur selbständigen Arbeit erzogen. Daß die